



Arbeitsblatt 12:

Übungsfolge – Kindliches Denken



Haben Sie heute schon mit den Backen geschlackert? Kindliches Denken ist ein Turbo für unsere Kreativität und macht dabei auch noch richtig Spaß. Genießen Sie die Übungen, die Ihnen Ihr ursprüngliches, kindliches Denken wieder näher bringen.

Und bleiben Sie dran, denn nur durch regelmäßiges Training gelingt es Ihnen, diesen Denkmodus nach Belieben ein- und ausschalten zu können.



Backenschlackern vor einem Meeting? Na klar: gewagt, aber auch höchst effektiv bei der Aktivierung Ihres kindlichen Denkens und damit Ihrer kreativen Potentiale.

Testen und trainieren Sie auch die anderen hier nochmals erläuterten Übungen, um das Kind im Erwachsenen zu wecken. Denn der kreative Erwachsene, ist das Kind, das überlebt hat.

Im Podcast erwähnte Links:

- Der Blog zum Podcast. Diskussions- und Austauschplattform für alle Hörer:
www.was-ist-kreativität.de/podcast
In dieser Rubrik finden Sie auch immer wieder ergänzende Anmerkungen und Blogbeiträge zu den einzelnen Folgen.
- Information und Inhalte vergangener Beiträge können Sie natürlich gerne auch abrufen, wenn Sie später eingestiegen sind oder einmal einen Tu´sletter verpasst haben:
www.nils-bäumer.de/podcastinhalte
- Wenn Sie mehr zu mir, meinen Produkten (CD´s, Kreativität41 - die APP zur Ideengenerierung, dem Kaleidozyklus zum Podcast, Bücher usw.) erfahren wollen:
www.nils-bäumer.de/kreatives
- Schriftbild „Dufter Typ“ in Spiegelschrift in einem Internetshop:
<http://www.spreadshirt.de/dufter%20typ+geschenke>



Übungen zum Fokusthema „Kindliches Denken“

Backen Schlackern

Unsere Emotionen, ja sogar unser Denken folgen unserer Körpersprache. Bewusst eingesetzte Körpersprache kann daher einen bestimmten „Denkmodus“ aktivieren bzw. unterstützen.

Nutzen Sie diese Möglichkeit und starten Ihre Ideensuche mit einigen kindlichen Grimassen. Erinnern Sie sich daran, wie wir als Kinder solche Grimassen geschnitten haben und lassen Sie Ihrer Gesichtsmuskulatur freien Lauf. Packen Sie sich beispielsweise an den Backen und schlackern einmal wieder kräftig damit.

Ein sehr nützlicher Nebeneffekt ist, dass wir durch solche Übungen unsere Muskulatur entspannen und dadurch Nervosität oder Anspannung abbauen – ideal vor wichtigen Meetings.

Kindermund tut Kreativität kund

Versetzen Sie sich bei der Lösungssuche in die gedankliche Welt eines Kindes. Wie würde ein Kind Ihr Problem angehen und versuchen zu lösen?

Es geht dabei nicht darum eine kindgerechte Lösung zu suchen, sondern einen neuen Blickwinkel auf Ihre Herausforderung zu bekommen. Erinnern Sie sich dabei immer daran, wie Kinder denken: Sie lassen sich Flügel wachsen oder haben auf Wunsch einen Drachenatem – es ist möglich.

Beobachten Sie wieder einmal Kinder beim Spielen, um den kreativen Denkmodus zu verstehen. Und wenn Sie richtig in Übung sind, dann können Sie sich auch die Denkmuster besonderer Kinderfiguren wie Wikki oder Pipi Langstrumpf zum Vorbild nehmen.

Kreativsprache

Kreieren Sie immer wieder neue Wörter, indem Sie Dinge des täglichen Lebens umschreiben. Wie können Sie einen Gegenstand einem Kind erklären, ohne das eigentliche Wort zu nutzen?

Machen Sie täglich gedankliche Liegestütze durch kreative Wortschöpfungen und aktivieren Sie Ihre kreativen Denkmuster. In Hinsicht auf die nächste Folge ist eine Dusche für mich z.B. nur noch die Kabine der Ideen – und daneben steht der Thron der Ideen.



Meine außergewöhnlichen Wortschöpfungen:

Gabel = Nudelaufdreher oder Unmöglicher Suppenhelfer

Hundeleine = Bester Freund bei sich halter oder Katzenretter

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=

=